

Veranstaltungen & Freizeit

«Die Physiker» stehen auf Neeracher «Schilf»-Bühne

Friedrich Dürrenmatts anspruchsvolles Theaterstück «Die Physiker» wird ab Freitag von der Laienschauspielgruppe Theater im Schilf in Neerach gespielt.

Andreas J. Minor

Die eine Theaterbegeisterte ist Tanz- und Bewegungstherapeutin, ein anderer baut Satelliten; ein weiteres «Schilf»-Mitglied ist Geografin und arbeitet in einer Spitalbibliothek, einer ist Immobilienverwalter; ein anderer Schauspieler ist erst im zweiten Kindergartenjahr, und wieder ein anderer ist Rentner.

Die bunte Truppe trat 1963 erstmals unter dem Namen Theatergruppe Steinmaur-Neerach auf. Entstanden ist sie aus der Jungen Kirche Steinmaur. Als Gründer gilt Gusti Lang. Von der Kirche losgelöst,



Eintritt frei: Szene aus dem neuen Stück des Theaters im Schilf. Foto: zvg.

wandte sich die Theatergruppe Steinmaur/Neerach bald kritischen und ernsten Stücken zu. Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt und andere zeitgenössische Autoren wie Albert Camus dominierten den Spielplan.

An den kommenden zwei Wochenenden spielen die Neeracher

Theaterleute just ein Stück aus der Gründungszeit ihrer Gruppe: das 1962 uraufgeführte Dürrenmatt-Stück «Die Physiker», welches kaum an Aktualität und Sprengkraft verloren hat. Zwar hat sich der Fokus der Bedrohung seither etwas von der Kernphysik mehr hin zur Gentechnik

verschoben, dennoch fesseln die furchtbaren Entdeckungen des Physikers Möbius (Marc Schauffelberger) und dessen Befürchtungen auch heute noch Theaterfreunde in aller Welt.

Denn die grosse Frage, wie gross die Verantwortung der Wissenschaftler für das von ihnen zutage geförderte Wissen ist, kann als immerwährend aktuell angesehen werden.

Mit Witz und pointiertem Schluss
Trotz philosophischer Tiefe und politischer Brisanz ist das Stück keine trockene Kost. Gegen 20 Neeracher Theaterleute haben sich monatelang ins Zeug gelegt, um das gewohnt hohe Niveau des Theaters im Schilf zu erreichen. Bei «Die Physiker» kann auch nach Herzen gelacht werden. Es gibt spannende Elemente – und einen überaus pointierten Schluss.

Freitag und Samstag, 15./16. und 22./23. März. Mehrzweckgebäude Sandbuck, Neerach, jeweils 20 Uhr. Kein Vorverkauf. Kollekte.